

große Anzahl von Berichten zu Detailfragen zuzugingen. Viele Kritiken, Beschwerden und Hinweise mußten zentral ausgewertet und beantwortet werden. Das war mit Mehrarbeit auf vielen Gebieten verbunden. Mit Jahresbeginn sind die Genossen dazu übergegangen, nur noch von einigen wenigen Parteigruppen Berichte direkt anzufordern. Es handelt sich hier um die Parteigruppen, die in den entscheidenden Produktionsabschnitten des Kombines wirken. Alle anderen Parteigruppen berichten jetzt am Monatsende an ihre APO-Leitungen. Dort werden die Berichte ausgewertet, verdichtet und an die Parteileitung des Kombines weitergeleitet. Damit entspricht der Informationsfluß besser der Leitungspyramide. Gleichzeitig wird die Selbständigkeit der APO-Leitungen entwickelt, da sie auf Probleme, die in ihrem Bereich zu klären sind, eigenverantwortlich reagieren müssen.

Jetzt ist es auch möglich, die Entwicklungstendenzen und Probleme tiefgründiger einzuschätzen und all gemein gültige Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit aller Grundorganisationen zu ziehen. Bei den Hinweisen und Kritiken der Arbeiter schälten sich z. B. Mängel im Berufsverkehr und in der Arbeit der Versorgungseinrichtungen als Schwerpunkte heraus. Hier hatten die zuständigen staatlichen Leiter nicht genügend die Probleme der im Kombinat tätigen Frauen und Mütter beachtet. Die Hinweise der Abteilungsparteiorganisationen bewirkten, daß die Wirtschaftsfunktionäre die notwendigen Veränderungen einleiteten. <

Zur weiteren Verbesserung der Informationsarbeit gehört, daß die APO und Parteigruppen erfahren, wie ihre Hinweise und Kritiken beachtet und verarbeitet werden. Das ist der Parteileitung noch nicht immer gelungen. Dieser

Zustand birgt aber die Gefahr in sich, daß die Bereitwilligkeit der Parteigruppen und APO auf diesem Gebiet herabgemindert wird. Eine systematische Rückinformation ist also erforderlich. Dazu muß man nutzen: die Anleitung der APO« Sekretäre, die Arbeit mit der Betriebszeitung und dem -funk, das Auftreten leitender Genossen in den Versammlungen der Partei und der Massenorganisationen. Hier muß auf die Fragen und Kritiken Antwort gegeben werden.

### **Ehrenamtliches Informationsaktiv**

Zu den Maßnahmen, die der Vervollkommnung der Informationsarbeit dienen, gehört nach Meinung der Gubener Genossen die Bildung eines ehrenamtlichen Kollektivs bei der Parteileitung, das unter Leitung des stellvertretenden Parteisekretärs steht. Es hat die Aufgabe, die Berichte der APO und Parteigruppen sachkundig auszuwerten, daraus Analysen und Beschlüsse der Leitung vorzuschlagen, auf die Gestaltung des Informationsflusses Einfluß zu nehmen und die Kontrolle über die Vorschläge und Kritiken zu unterstützen.

Die Parteileitung vervollständigt ihre Übersicht durch die Berichte der Massenorganisationen. Gegenwärtig arbeitet sie daran, das Informationssystem der BPO sinnvoll mit denen der Massenorganisationen zu verbinden. Der langfristige Arbeitsplan der Parteiorganisation kann dafür eine gute Grundlage bilden.

Sicher sind die Schritte zur Vervollkommnung der Informationsarbeit noch nicht restlos ausreichend. Sie bilden aber eine Voraussetzung, um neue Erfahrungen zu sammeln und weiter auf dem Wege zur wissenschaftlichen Führungstätigkeit voranzukommen.

Peter Porstendörfer  
Mitarbeiter der BL Cottbus

## **Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge**

gen diese Aufgabe gar nicht übernehmen, weil es ihnen zum Beispiel durch Wechsel des Arbeitsbereiches oder des Betriebes gar nicht möglich wäre, weiterhin auf „ihre“ Kandidaten einzuwirken.

Selbstverständlich soll der mit dem Kandidaten am gleichen Arbeitsplatz arbeitende Bürge ihm eine Stütze sein, ihm helfen, die Beschlüsse der Partei verstehen zu lernen und sie seinen Kolle-

gen zu erläutern. Das jedoch ist aber auch die Pflicht aller anderen Parteimitglieder! Die Verantwortung für die Erziehung der Kandidaten - ebenso wie für jedes einzelne Parteimitglied — trägt deshalb das gesamte Kollektiv, es kann durch niemanden ersetzt werden.

### **Schulung der Kandidaten**

Bei der Schulung der Kandidaten gilt es zu berücksichtigen, daß

ihre theoretischen Kenntnisse des Marxismus-Leninismus noch gering sind. Darum sind oftmals besondere Kandidatenschulungen erforderlich, wo die künftigen Parteimitglieder sich gründlich mit dem Statut und dem Programm der Partei vertraut machen können. Für Grundorganisationen kleinerer Betriebe ist das Aufgabe der Kreisleitung.

NW